

An den Arbeitskreis
Kermisdahl-Wetering im
Klevischen Verein für
Kultur und Geschichte e.V.

Datum und Zeichen bitte stets angeben

11.08.2008
08-10311-Wa

Dr. Walter
Tel.: (02234) 98 54 540
Fax: (0221) 82 84 2002
kerstin.walter@lvr.de

Zur Vorlage bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Bonn

Kleve/Bedburg Hau, „Alter Tiergarten“, Nassauer Allee/Kalkarer Straße/Hauer Straße/Felix-Roeloffs-Straße

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bestätigen wir, dass der „Alte Tiergarten“ nach Ansicht des Landschaftsverbandes Rheinland / Rheinische Denkmalpflege denkmalwert ist, weil er eine hohe künstlerische und städtebauliche Bedeutung für die Stadt Kleve und die Gemeinde Bedburg-Hau besitzt. Darüber hinaus ist der „Alte Tiergarten“ als frühes Beispiel einer gezielten, großflächigen Landschaftsgestaltung des 17. Jahrhunderts durch Fürst Johann Moritz von Nassau-Siegen (1604–1679) wichtig für die Geschichte der europäischen Gartenkunst.

Wissenschaftlich belegt wird diese große Bedeutung von der gartenhistorischen Forschung. Wilfried Hansmann schreibt dazu in „DuMonts Geschichte der Gartenkunst“ (Köln 2006, S. 92): „Die Idee des Fürsten von Landesverschönerung nimmt Entwicklungen vorweg, die in Deutschland erst wieder im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert eine Rolle spielen. Für den Gedanken, einen verarmten und ‚ereignislosen‘ Landstrich in eine Parklandschaft mit integriertem Ordnungsgefüge zu verwandeln, sind Vorbilder bislang nicht zu benennen. (...) Hier schon zeigt sich das barocke Prinzip, zuvor zusammenhanglose Gegebenheiten eines größeren Terrains so aufeinander zu beziehen, dass das Einzelne nichts, der unauflösbare Zusammenhang der Einzelheiten aber alles bedeutet.“

Bislang ist der „Alte Tiergarten“ trotz seiner herausragenden Bedeutung nicht als Baudenkmal in die Denkmalliste des Landes NRW eingetragen worden. Dieser Missstand gab am 16.05.2008 Anlass, bei der Stadt Kleve einen Antrag auf vorläufige Unterschutzstellung des „Alten Tiergartens“ gemäß § 4 DSchG NW zu stellen. Eine Kopie des Lageplans mit der Abgrenzung des Denkmals ist beigelegt.

Besucheranschrift: 50259 Pulheim (Brauweiler) - Ehrenfriedstr. 19 - Eingang Haupttor

Bushaltestelle: Brauweiler Kirche – Linien 961, 962, 967 und 980

Telefon Vermittlung (0 22 34) 98 54-0

Internet: www.denkmalpflegeamt.lvr.de

Zahlungen nur an den Landschaftsverband Rheinland - Finanzbuchhaltung
50663 Köln – auf eines der nebenstehenden Konten

Besuchszeit

Wir haben flexible Arbeitszeiten.
Anrufe daher bitte möglichst montags - donnerstags
in der Zeit von 9.00 – 11.30 und 13.30 – 15.00 Uhr.
Besuche nur nach Vereinbarung.

Banken

Westdeutsche Landesbank 60 061 (BLZ 300 500 00)
Postbank Niederlassung Köln 5 64-5 01 (BLZ 370 100 50)

Das Engagement des Arbeitskreises Kermisdahl-Wetering im Klevischen Verein für Kultur und Geschichte e.V. wird in dieser Situation von der Rheinischen Denkmalpflege begrüßt. Sämtliche Wiederherstellungsmaßnahmen im „Alten Tiergarten“ sind im Benehmen mit dem Landschaftsverband Rheinland – Rheinische Bodendenkmalpflege und Rheinische Denkmalpflege – durchzuführen. Insbesondere die aktuell geplanten gärtnerischen Maßnahmen zur Wiederherstellung des historischen Erscheinungsbildes am „Spitzberg“ werden mit dem Referat Gartendenkmalpflege der Rheinischen Denkmalpflege abgestimmt.

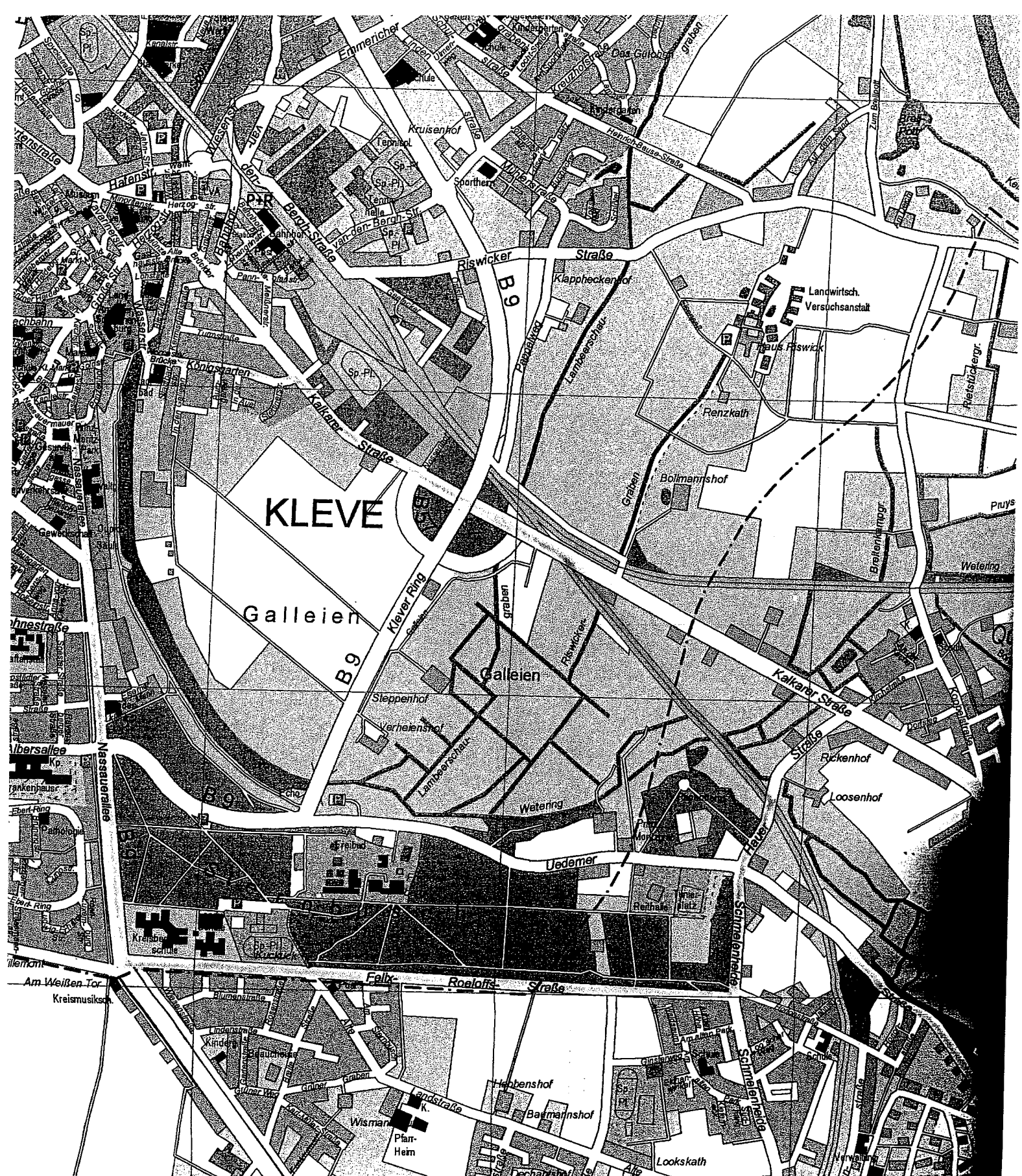
Für den „Alten Tiergarten“ existiert bislang kein Parkpflegewerk. Zur wissenschaftlichen Fundierung umfassender Wiederherstellungsmaßnahmen und die gezielte weitere Pflege ist ein solches Fachgutachten unverzichtbar. Eine entsprechende Auftragsvergabe durch die Stadt Kleve wurde von der Rheinischen Denkmalpflege am 30.05.2008 anlässlich von Gesprächen zum Stadtentwicklungskonzept angeregt.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Dr. Kerstin Walter
Referatsleiterin Gartendenkmalpflege

Anlage: Lageplan mit Abgrenzung des Denkmals



Bestandteil des Antrages auf Eintragung des "Alten Tiergartens"
als Baudenkmal vom 20.05.2008, LVR/RAD

Lageplan mit Abgrenzung des Denkmals